

Parlament	
Eingang	12.01.2026
Vorstoss	Postulat
Nr.	26.03.01



Parlament Wetzikon
Urs Gerber
Bahnhofstrasse 167
8622 Wetzikon

Wetzikon, 11. Januar 2026

Postulat

Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt

Wie die SP/AW-Fraktion bei der Budgetdebatte im Dezember 2025 bereits im Parlament eingebracht hat, steigt die Zahl geschlechtsspezifischer Gewaltdelikte enorm an. Auch statistische Auswertungen und diverse Medienbeiträge in den letzten Monaten belegen diese starke Zunahme von Fällen häuslicher und sexualisierter Gewalt.

Das Wetziker Parlament hat für das Jahr 2026 entschieden, einen Betrag von Fr. 10'000 für die Unterstützung der ambulanten Beratungsstelle des Frauenhauses Zürcher Oberland im Budget einzustellen. Diese Beratungsstelle finanziert sich ausschliesslich über Spenden und freiwillige Betriebsbeiträge und ist nicht Bestandteil der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich.

Gemäss Aussage des zuständigen Stadtrates an der Budgetdebatte wird nicht nur das Frauenhaus Zürcher Oberland von schutzbedürftigen Wetzikerinnen in Anspruch genommen. Frauen aus Wetzikon finden auch in andere Frauenhäusern Schutz und Begleitung.

Der Stadtrat wird deshalb eingeladen:

1. eine Erhebung über die letzten drei Jahre zu erstellen, die eine Auflistung der in diesem Zeitraum genutzten Frauenhäuser sowie den Anteil der von Frauen aus Wetzikon in Anspruch genommenen Angebote enthält.
2. auf Basis dieser Zahlen einen jährlichen Betriebsbeitrag für die Frauenhäuser zu prüfen, der die Kosten der Angebote nicht nur im Rahmen der Subjektfinanzierung deckt, sondern auch eine Mitverantwortung in Form eines jährlichen Betriebsbeitrags sicherstellt.

Begründung

Allein im letzten Jahr gab es in der Schweiz bis im November 27 Femizide. 27 Frauen wurden von ihrem Partner, Expartner oder einem Angehörigen ermordet. Das darf nicht sein. Wir sind als Stadt und Gemeinschaft aufgefordert, Mitverantwortung zu übernehmen und in die Unterstützung und Beratung von Frauen in Notsituationen zu investieren. Femizide sind nur die "Spitze des Eisbergs", es gibt noch weiteren Handlungsbedarf in der Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt.

Auch in Wetzikon haben Frauen Anrecht auf gesicherten Schutz bei Gefährdung. Das Frauenhaus Zürcher Oberland und weitere Frauenhäuser in der Region benötigen dringend die Unterstützung von Gemeinden zur Sicherung und zum Ausbau ihres Angebotes.

Im Gegensatz zur stationären Kriseninterventionsstelle des Frauenhauses und der stationären Nachsorge ist die ambulante Beratungsstelle des Frauenhauses ZO nicht Teil der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich. Und doch ist dieses Beratungsangebot wichtig für Frauen, die sich (noch) nicht für einen Frauenhauseintritt entscheiden können, oder für ehemalige Klientinnen, die auf weitere Begleitung angewiesen sind.

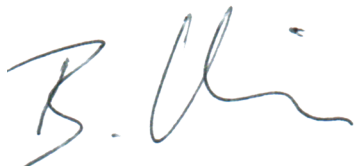
Bis 2013 hat die Stadt Wetzikon das Frauenhaus Zürcher Oberland jährlich mit einem Beitrag unterstützt. Seither finanziert Wetzikon nur noch subjektbezogen die Kosten der Wetziker*innen während ihrem stationären Aufenthalt im Frauenhaus.

Da jedoch schutzbedürftige Frauen aus Wetzikon nicht nur das Frauenhaus Zürcher Oberland aufsuchen, sondern auch andere Einrichtungen in der Region, wird der Stadtrat beauftragt, gemäss einer Übersicht über alle Fälle auch diese Frauenhäuser entsprechend mitzufinanzieren.

Besten Dank und herzliche Grüsse

SP/AW-Fraktion

Erstunterzeichnerin



Brigitte Meier Hitz
Parlamentarierin/Fraktionspräsidentin

Mitunterzeichnende:



Jonathan Assenberg
Parlamentarier



Saamel Lohrer
Parlamentarier



Daniela Oriet
Parlamentarierin



Helen Bisang
Parlamentarierin



Christoph Wachter
Parlamentarier

Marco Müller
Parlamentarier

Robin Schwitter
Parlamentarier

Pia Ernst
Parlamentarier*in

Andrea Grossen-Aerni
Parlamentarier*in